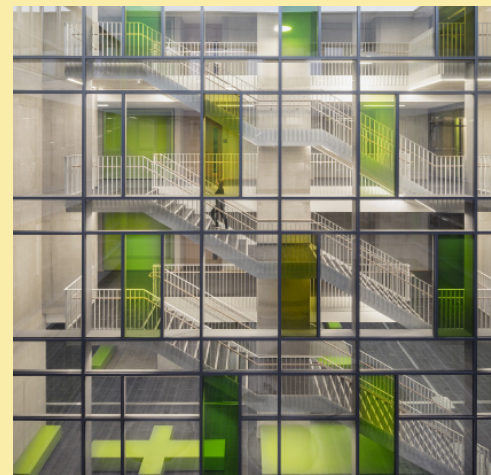




Der Neu-, Aus- oder Umbau von Schulen ist ein ständiges, aber auch akutes Thema in vielen Gemeinden. Zahlreiche Schulen der Nachkriegsjahrzehnte sind an das Ende ihrer Funktionsfähigkeit gelangt und wo der Bestand noch ausreicht, muss er für ein ökologisches Zeitalter ertüchtigt werden. Neue elektronische Lehrmittel und veränderte pädagogische Konzepte benötigen eine andere Lern- und Lehrumgebung. Zudem wird das Raumprogramm durch Ganztagsbetreuung weiter differenziert und zahlreiche Schulen dienen mit ihrem Raumangebot auch außerschulischen Zwecken. Zudem verstehen sich Schulen heute auch als engagierte Arbeitgeber, die den Lehrenden ein modernes Arbeitsumfeld bieten. Schulgebäude müssen heute also zahlreichen ganz unterschiedlichen Raumkonstellationen dienen.

Sowohl im Innenraum als auch in der Freiflächengestaltung sollen Schulen differenzierte soziale Räume bieten: Für Bewegung, Privatheit, Kleingruppen oder auch zufällige Begegnungen müssen passende Bühnen geschaffen werden. Zudem repräsentieren sie die Gemeinden und häufig ist auch deshalb die Anbindung an das sie umgebende Viertel, sowohl architektonisch als auch städtebaulich, eine Motivation für gute Architektur.



# SCHULEN BAUTEN FÜR DIE ALLGEMEINBILDUNG

Bauten für die  
Allgemeinbildung

Chris van Uffelen

Architektur und  
Raumgestaltung

Deutschland  
Österreich  
Schweiz

# SCHULEN





# HAFENSCHULE OFFENBACH

Wie ein Schutzgürtel umschließen die vierzügige Grundschule, die Kindertagesstätte und die Sporthallen einen großen Hof, der als grüne Mitte, das Herz der beiden Einrichtungen bildet und als Spiel- und Lernbereich genutzt wird. Der fünfgeschossige Fachklassentrakt und die übereinander angeordneten Sporthallen bilden die städtebaulich gewünschte kraftvolle Raumkante zum Nördring. Der Eingang zum neuen Quartier auf der Konversionsfläche des alten Hafenviertels in Offenbach wird mit der Sporthalle auf der Ecke besonders markiert. Die Klassen- und Gruppenräume der Grundschule und der Kindertagesstätte fahren in abgetreppter Höhe die Blockkanten nach, so dass auch der neue Quartiersplatz am Hafenbecken mit einer Platzwand einen eindeutigen Abschluss findet.

Zum Innenhof entsteht aus den wechselnden Nutzungsbereichen eine weiche, feingliedrige und kleinmaßstäbliche Struktur mit einzelnen, sehr gut ablesbaren Klassenhäusern. Trotz der Größe und der nach außen gewünschten Urbanität wird nach innen eine den Kindern angemessene Maßstäblichkeit, Kleinteiligkeit – eine kleine Stadt in dem großen Haus – erreicht. Die Gemeinschaftsbereiche mit den von beiden Einrichtungen zu nutzenden Räumen – Cafeteria, Mehrzweckraum und Bibliothek – sind zentral in der Hofmitte in einem eingestellten Riegel angeordnet, der zugleich die Freibereiche der beiden Einrichtungen trennt, so dass gegenseitige Störungen auszuschließen sind.

Die offene Konzeption dieser Bereiche ermöglicht vielfältige kreative Aktivitäten, wobei die Hofflächen durch die großen Öffnungen in die Nutzung eingebunden werden können.

Jeweils vier Klassenräume mit zwei Gruppenräumen und einem Vorbereitungsbereich werden zu klar ablesbaren Bereichen der Jahrgangsstufen zusammengefasst. Die Klassenhäuser werden durch eine ringförmige, promenenartige Schulstraße zusammengefasst und erschlossen. Rücksprünge als Aufweilungen vor den Klassenräumen dienen als gut nutzbare Garderobenbereiche. Der räumliche Wechsel zwischen Enge und Weite wird durch den Wechsel der geschlossenen und transparenten Fassadenflächen unterstrichen, so dass ein vielfach gegliederter, räumlich abwechslungsreicher, lichtdurchfluteter Flur mit Sitz- und Spielbereichen, Luft- und ähnlichen Raumkonstellationen als kommunikative Erschließungsfläche entsteht. Der Hauptzugang liegt gut auffindbar zwischen dem Klassensring und dem Fachklassenriegel; der anschließende Grünstreifen dient als Vorfeld. An der großzügigen, offenen Eingangshalle schließen im Erdgeschoss Nutzungen wie Jugendzentrum und Betreuung an. Im gesamten Ensemble liegen keine Unterrichtsräume ohne direktes Sonnenlicht nach Norden.

OFFENBACH AM MAIN, DEUTSCHLAND

#### ART DER EINRICHTUNG

Grundschule, Kindertagesstätte

#### ANSCHRIFT

Hafenallee 15, 63067 Offenbach am Main (D)

#### ARCHITEKTUR

Wächter + Wächter Architekten  
www.waechter-architekten.de

#### LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

foundation 5+ landschaftsarchitekten  
www.hmla.ch

#### FOTOGRAFIE

Thilo Ross  
www.thiloross.de

#### AUFTRAGGEBER / BETREIBER

Magistrat der Stadt Offenbach am Main, Stadtplanung, Verkehrs- u. Baumanagement, Bereich Hochbaumanagement

#### FERTIGSTELLUNG

2017

#### BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

10.748 m<sup>2</sup>

#### GARTEN- / FREIFLÄCHE

2.140 m<sup>2</sup> Schule

1.150 m<sup>2</sup> Kindertagesstätte

#### ANZAHL UND ALTER DER SCHÜLER:INNEN

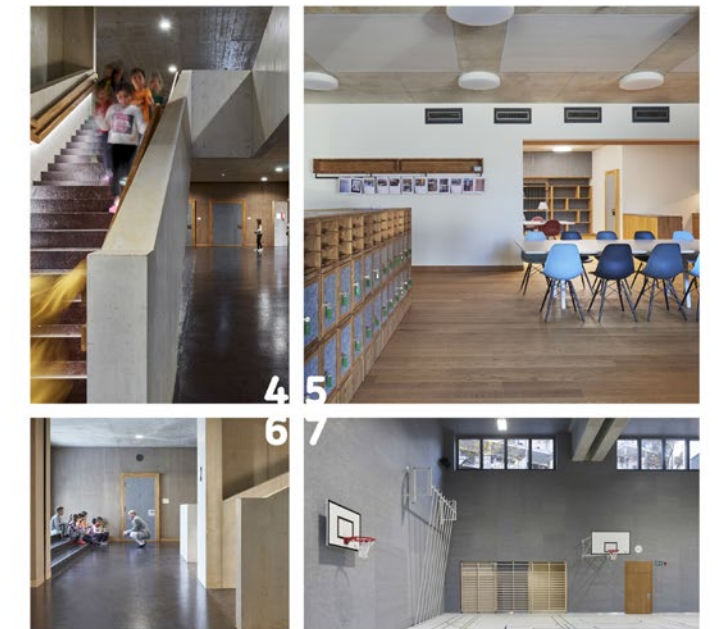
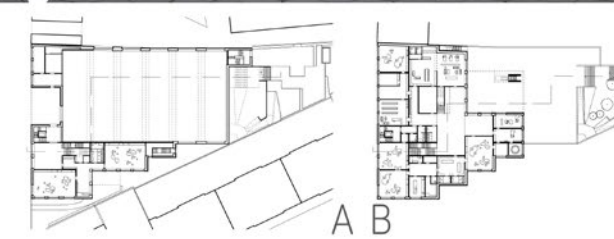
420 von 6 bis 10 Jahren

#### RAUMPROGRAMM

Foyer, 16 Klassenzimmer, 8 Gruppenräume, Ateliers/Werk-/Musikräume, Förderzimmer, Aula/Mehrzweckraum, 2 Sporthallen/Duschen, Bibliothek, Mensa/Cafeteria/Küche, Lehrerzimmer, Krankenzimmer, Direktion, Verwaltung, Abstellräume, WCs, Technik

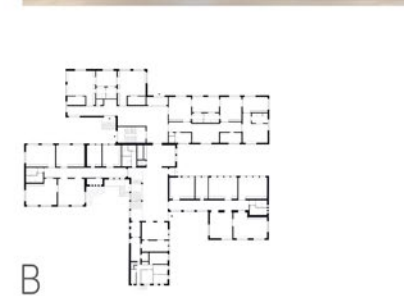
172

173



1 Die Außenfassade zeichnet sich durch geometrische Formen aus. Die Aula ist in einem tiefroten Farbton gestrichen.  
2 Die abgetreppte Form passt sich an die Umgebung an.  
3 Die Treppenhalle fungiert als Bindeglied zwischen den Geschossen.  
4 Die geräumigen Lehrerzimmer bieten ausreichend Platz.  
5 Der Sichtbeton in den Fluren schafft eine ruhige Atmosphäre.  
6 Die Dreifachturnhalle wird durch Fensterbänder erhellt.  
A Grundriss EG  
B Grundriss 1. OG  
C Grundriss 2. OG

143



- Das Bildungszentrum bildet ein eigenes Dorfgefüge.
- Die Satteldächer schaffen eine dörfliche Struktur.
- Die Gemeinschaftsflächen sind großzügig eingerichtet.
- Die Klassenräume sind frei von Ablenkungen.
- Die Kinderbetreuung bietet viele Möglichkeiten zum Toben.
- Auch Lernbereiche sind als Gemeinschaftsflächen ausgelegt.
- Die farbliche Gestaltung ist innen wie außen einheitlich.

A Querschnitt  
B Grundriss EG



A

B

30

# SCHULHAUS FELD AZMOOS

Die Gestaltung des Schulhauses Feld in Azmoos erzählt von der Geschichte des Ortes als ehemals landwirtschaftlich genutzter Raum zwischen zwei Ortskernen. Seiner äußeren Erscheinung nach ist das Gebäude ein einfaches, flaches Holzhaus, das sich mit seinem gefalteten Dach in die kleinteilige Umgebung einfügt.

Der Neubau gliedert das Grundstück in zwei Außenräume mit unterschiedlichen Qualitäten: Im Süden befindet sich ein großzügiger Rasenplatz mit dem Charakter einer Festwiese und dem Bezug zur Kirche, während im Norden der kleinteilige, romantische Obstgarten am Schuleingang zu finden ist. Die präzise Setzung des kompakten Neubaus stärkt die Identität der beiden Freiräume. Eine Säule aus Eichenholz aus dem Gemeindefeld steht mit ihrer doppelten Enthasis bauchig im überdachten Außenraum der Pausenhalle und mischt sich dort unter die tobenden Kinder. Der Kindergartenbau formt einen Vorplatz mit einem Brunnen als Adresse.

Die Schüler:innen müssen im Haus nur eine Treppe hinaufsteigen und schon sind sie in der Lernlandschaft. Die flächige Organisation des Obergeschosses mit allen Klassenzimmern, den Gruppenräumen, der Aula, der Bibliothek und dem Lehrerzimmer schafft ein starkes Miteinander und entspricht laut Jurybericht des Wettbewerbs der Funktion eines Dorfs mit Platz und Straßen, die dann Zugang zu den

einzelnen Schulräumen gewähren. Jeder Raum hat mehrere Türen mit unterschiedlichen Bezügen. Es ist eine helle Lernlandschaft, die die Konzentration der Schüler:innen fördert und die gleichzeitige Umsetzung von verschiedenen Unterrichtsformen ermöglicht.

Die Konstruktion folgt der städtebaulichen Situation. Die Turnhalle ist ins Terrain geschnitten und wird von zwei raumhohen Fachwerkträgern überspannt. Wie eine ornamentale Tapete überzieht die heimische Welltanne die gesamte Struktur und auch die Böden sind aus Holz. Die Räume wirken dadurch so hell und leicht, dass die Nutzer:innen am liebsten barfuß laufen.

AZMOOS, SCHWEIZ

24



#### ART DER EINRICHTUNG

Grundschule

#### ANSCHRIFT

Gelalunga 2, 9478 Azmoos (CH)

#### ARCHITEKTUR

Felgendreher Olfis Köchling Architekten  
www.felgendreherolfskoechling.de

#### FOTOGRAFIE

Philipp Heckhausen  
www.philipheckhausen.com

#### AUFTRAGGEBER / BETREIBER

Politische Gemeinde Wartau, SG

#### FERTIGSTELLUNG

2020

#### BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE

5.050 m<sup>2</sup>

#### GARTEN- / FREIFLÄCHE

8.300 m<sup>2</sup>

#### ANZAHL / ALTER DER SCHÜLER:INNEN

190 von 5 bis 10 Jahren

#### RAUMPROGRAMM

9 Klassenzimmer, Gruppenräume, Sitzungszimmer, Ateliers/Werk-/Musikräume, Handarbeitsräume, Sporthalle/Duschen, Bibliothek, Therapieräume, Lehrerzimmer, Kindergarten, Direktion, WCs, Pausenhalle, Schulgarten, Pausen- und Sportplatz

25